

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ganzen russischen V. Korps in dieser Gegend gerechnet werden. Am 27. Februar begann der Gegner mit starken Angriffen auf dem Westufer der Pissa; örtliche Erfolge des Grenzschutzes gingen wieder verloren.

Vor Osowiec war am Nachmittage des 25. Februar mit vier 21 cm-Mörser-Bataillonen und einer österreichischen 30,5 cm-Motor-Mörser-Batterie die Beschießung der Werke eröffnet worden. Am 27. Februar standen an schwerer Artillerie insgesamt zehn 10 cm- und zwei 15 cm-Marine-Kanonen, 32 schwere Feldhaubitzen, 32 Mörser, vier österreichische Motor-Mörser und drei schwerste Kaliber (28, 30,5 und 42 cm) gegen die Festung im Feuer. Die russische Artillerie antwortete zunächst auffallend schwach. Bis zum Abend des 25. Februar schien das Fort II im Straßenbogen nördlich des Ortes niedergekämpft zu sein, das Zentralwerk (Fort I) in unmittelbarer Nähe der Stadt brannte an zwei Stellen. Nach Gefangenenaussagen stand das ganze III. kaukasische Armeekorps im Raume von Osowiec; die Höhen des jenseitigen Bobr-Ufers waren, wie durch Fliegerbeobachtung bestätigt wurde, zur Verteidigung vorbereitet.

b) Die Offensive der Armeekorps-Abteilung Gallwitz vom 9. bis 28. Februar 1915.

Karten 13 und 14.

Am 7. Februar hatte der Oberbefehlshaber Ost dem General v. Gallwitz die Deckung der Offensive der 8. und 10. Armee¹⁾ gegen die russische 12. Armee nördlich Warschau sowie den unbedingten Schutz West- und Ostpreußens übertragen und ihm anheimgestellt, dem General v. Scholtz zunächst noch den Befehl über das Korps Zastrow zu belassen . . . „In ihrer jetzigen Zusammensetzung“ — so hieß es in dem Befehl — „ist die Armeegruppe in der Lage, dem Angriff der russischen 12. Armee zu widerstehen, zumal die Heeresseinheiten einen guten Stand bei der Infanterie haben und über reichliche schwere Artillerie verfügen. Sobald der Aufmarsch der Armeegruppe beendet ist — etwa am 11. Februar —, wird in Erwägung zu ziehen sein, den rechten Flügel der Armeegruppe zunächst bis an die Skrwa vorzuschieben, um dadurch einen etwaigen Vormarsch der russischen Armee in der Flanke zu stehen und Anschluß an den linken Flügel der 9. Armee an der Bzura-Mündung zu gewinnen. Nähere Weisungen behalte ich mir vor.“

Angriffe vom 9. bis 16. Februar.

9. bis
12. Februar.

Die Gruppierung vorwärts der ostpreussischen Südgrenze war am 9. Februar folgende²⁾: Vom Gouvernement Thorn stand auf dem rechten

¹⁾ S. 174. — ²⁾ Vgl. Karte 13.